

RS OGH 1998/3/19 6Ob345/97x

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 19.03.1998

Norm

ABGB §1299 C
ABGB §1302 A
ABGB §1313a III f
ABGB §1497 IV B
ABGB §1497 IV C
RAO §28 Abs1 lith
RAO §34 Abs3 Z1

Rechtssatz

Der für einen verstorbenen Rechtsanwalt bestellte mittelweilige Stellvertreter hat die Klienten des Verstorbenen über die Notwendigkeit der Fortsetzung eines unterbrochenen oder ruhenden Verfahrens zur Abwendung von Verjährungsfolgen nach § 1497 ABGB aufzuklären. Er haftet für das Verschulden seiner Konzipientin gemäß § 1313a ABGB unter dem erhöhten Haftungsmaßstab des § 1299 ABGB. Er haftet mit dem nach ihm bestellten zweiten mittelweiligen Stellvertreter, der ebenfalls nicht aufklärte und erst verspätet den Prozeß fortsetzte, wodurch Verjährungsfolgen eintraten, kumulativ nach § 1302 ABGB.

Entscheidungstexte

- 6 Ob 345/97x
Entscheidungstext OGH 19.03.1998 6 Ob 345/97x
Veröff: SZ 71/53

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1998:RS0109618

Dokumentnummer

JJR_19980319_OGH0002_0060OB00345_97X0000_001

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>